



Interkulturelles Forum Winterthur
Postfach 297
8402 Winterthur
www.interkulturellesforum.ch

auf dieser seite

für Sie

- «Weihnachtsfest im Januar»
- Interkultureller Gesprächstreff
- Deutsch- und Integrationskurs «Leben in Winterthur»
- Interkultureller Kalender

italienisch

- Öffnungszeiten der Beratungsstelle für Schulsachen
Mittwoch, 20.00 bis 21.00 Uhr
Ort: Alte Kaserne, 3. Stock, Raum des Interkulturellen Forums Winterthur
- Italienische Spielgruppe
- Glückliches neues Jahr
- Einladung zum Kinder- und Familienfest

Weihnachtsfest im Januar

Serben und Russen haben erst gestern Weihnachten gefeiert – 13 Tage nach der westlichen Kirche. Einer, der beide Feste kennt, ist Novica Damian Vannuca, ein Walache aus Serbien.

Novica Damian Vannuca beugt sich über den Kalender der serbisch-orthodoxen Kirche für das Jahr 2013. Jeder Kalendertag ist einem anderen Heiligen oder historischen Persönlichkeit gewidmet. «An diese richtet sich am entsprechenden Tag das Gebet», erklärt der Winterthurer. Noch aber hängt der Kalenderbogen nicht an der Wand – das Jahr 2013 ist nach Julianischem Kalender noch nicht angebrochen.

Der Duden beschreibt das Adjektiv «orthodox» mit «rechtgläubig, strenggläubig». Die Orthodoxie bezeichnet demnach eine Interpretation einer Lehre, die sich stark an die ursprüngliche Interpretation hält. So verwundert es nicht, dass manche, aber nicht alle orthodoxen Kirchen die Kalenderreform, die auf Geheiss von Papst Gregor gegen Ende des 16. Jahrhunderts durchgeführt wurde, ablehnten – bis heute. Die serbische, die russische oder die mazedonische Kirche halten sich deshalb an den alten, julianischen Kalender, eingeführt von Julius Cäsar. Die Abweichung gegenüber unserem Kalender beträgt zurzeit 13 Tage.

Das Volk der Walachen

Lange feierte Novica Damian Vannuca deshalb erst im Januar Weihnachten. Er gehört zum Volk der Walachen, einer nationalen Minderheit in Serbien. Als ethnische Rumänen kennen die Walachen Weihnachten eigentlich wie die westliche Kirche auch. «Aber als ich 1985 in die Schweiz kam, war hier noch keine rumänisch-orthodoxe Gemeinschaft gebildet», erzählt er. Kurzerhand besuchten er und seine Frau die Gottesdienste der serbisch-orthodoxen Kirche. Ein Problem habe dies nie dargestellt: «Wir Walachen gelten als loyal und friedlich.» Vielleicht deshalb sei sein Volk kaum bekannt.



Novica Damian Vannuca kennt Weihnachten auf zwei Arten: im Dezember und im Januar. Bild: jig.

Die Kirchbesuche waren anfangs ohnehin selten. «Mein Glaube wuchs erst mit dem fortschreitenden Alter», sagt der Busschaffeur mit Jahrgang 1962. «Vor zehn Jahren hörte ich dann zum ersten Mal von der rumänisch-orthodoxen Kirche in Zürich.» Heute findet auch in Winterthur jeden zweiten Sonntag ein Gottesdienst statt. Die Gemeinde war bisher in der Kirche St. Ulrich eingemietet; weil diese derzeit renoviert wird, bot die Pfarrei St. Peter und Paul Platz in ihrer Krypta. Den Gottesdienst hält Sebastian Stoian ab, ein Pfarrer aus Genf. Der Bischof ist aus Paris, die heilige Synode findet in Bukarest statt.

Mit dem Eintritt in die rumänische Kirche, welche den gregorianischen Kalender kennt, wäre die Weihnachtsfeier

im Januar obsolet geworden. Trotzdem feiert die Familie Vannuca heute meistens immer noch zweimal: Zuerst am 24. und 25. Dezember mit dem Weihnachtsbaum, dann im Januar mit einem Badnjak, einem Bündel aus Eichenästen mit trockenen Blättern und Stroh. «Holz war das erste Geschenk an Jesus. Die Schäfer brachten es für ein Feuer.» Das Stroh repräsentiere die Krippe.

Verstreut und vergessen

Die Zahl der Walachen ist nicht bekannt. «An Volkszählungen bezeichnen sich viele Walachen als Serben», sagt Vannuca. Weil sie glaubten, es so einfacher zu haben, oder weil sie sich tatsächlich nicht als Walachen identifizieren. Die offiziellen Stellen sprechen von rund 40 000

weltweit. Vannuca dagegen glaubt, es könnten bis zu einer halben Million sein – von denen ein Grossteil aber die rumänische Sprache verlernt und vergessen hat. Sie leben verstreut im ganzen Balkan. Es ist eine traurige Ironie: «Wir waren nie extremen Repressalien oder Kriegen ausgesetzt. Und trotzdem verschwinden wir, weil sich die Walachen an andere Völker assimiliert haben.»

Einen Anfang für den Erhalt des Bewusstseins hat die Exilgemeinde aus der Schweiz jetzt aber gesetzt: Schon die dritte rumänisch-orthodoxe Kirche in Serbien haben sie kürzlich mitfinanziert. «Früher», erzählt Vannuca, «gab es keine Kirchen. Nur ein Kreuz auf dem Hügel, bei dem sich die Gemeinde traf.»

Jigme Garne

per voi



COMMISSIONE SCOLASTICA DEI GENITORI ITALIANI DI WINTERTHUR

Postfach 1679 – 8401 Winterthur –
Tel. 079 613 30 28 – www.cogewi.ch
– Commissione.genitori@gmx.ch

1) Consultorio

Tutti i primi mercoledì del mese presso la Vecchia Caserma, Technikumstrasse 8, 3^o piano, nella Sala del Foro Interculturale – dalle ore 20.00 fino alle ore 21.00 – è aperto il Consultorio per genitori di scolari che frequentano la scuola svizzera. Durante le vacanze scolastiche il Consultorio è chiuso.

2) Gruppo Giochi italiano «Il Sorriso» per bambini in età da 3 a 5 anni (preasilo)

Per l'anno scolastico 2012/2013 sono ancora possibili alcune iscrizioni. Il Gruppo Giochi è guidato da una maestra con qualificazione certificata.

Per informazioni rivolgersi a:
Commissione dei Genitori,
tel. 079 613 30 28

3) BUON NATALE E FELICE ANNO NUOVO

Un altro anno difficile sta per concludersi.

Anche noi della Commissione dei Genitori vogliamo però fare i migliori auguri di Buon Natale e Felice 2013 ai nostri lettori. Le difficoltà per noi sono cresciute, le incognite diventano sempre più grandi. Le acque in cui navighiamo nella nebbia sono piene di scogli da superare. Tentiamo anche in futuro di non smarrire la fiducia nelle nostre forze. Con il 2013 speriamo di dare il benvenuto ad altri amici, sostenitori e persone che con il loro operato riescano a spingerci al successo. Un grazie di cuore a chi ha creduto in noi e ancora continua a crederci. L'augurio per tutti è quello di non subire delusioni, facendo sempre quanto è nelle proprie piccole e grandi possibilità a favore della comunità italiana di Winterthur nel campo della scuola e non solo in quello.

AUGURIA TUTTI

für sie

Interkultureller Gesprächstreff: Deutsch sprechen und üben

Menschen nichtdeutscher Muttersprache treffen sich in der Stadtbibliothek, um im Gesprächstreff ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

In einer kleinen Gruppe findet ein Gedankenaustausch zu ganz unterschiedlichen Themen statt. Die Stadtbibliothek bietet mit ihren vielfachen Anregungen den Teilnehmenden eine Gelegenheit, Deutsch zu üben und Sicherheit in der deutschen Sprache zu erlangen.

Der Treff steht allen offen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion.

Anmeldung in der Stadtbibliothek oder per E-Mail: andree.belleville@win.ch

Moderation

- Therese Rice-Schumacher
ib Deutsch lernen und Sprache
- Andrée Belleville, Stadtbibliothek, Bibliothekarinnen

Donnerstag, 17. Januar
18 bis 19.30 Uhr
Stadtbibliothek am Kirchplatz
OG 3: Personalraum

interkult. kalender

14.-15.1	Pongalfest (tamil.)
23.-24.1	Mevlid – Geburtstag des Propheten Muhammad
27.1	Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus
9.-12.2	Neujahrsfest Taiwain, China
13.2	Aschermittwoch
14.2	St. Valentin

für sie

Deutsch- und Integrationskurs «Leben in Winterthur»

2 Nachmittage pro Woche
während 2 Monaten:
40 Lektionen für 260 Franken

Sind Sie neu in Winterthur und möchten Deutsch lernen?

Wenn Sie zudem mehr über das Leben in Winterthur wissen möchten, ist dies der ideale Einstiegskurs für Sie. Neben der Einführung in die deutsche Sprache erhalten Sie leicht verständliche Informationen über alltägliche Situationen und über das Leben hier.

So lernen Sie beispielsweise den öffentlichen Verkehr, das Einkaufen sowie das Freizeit- und Kulturangebot in der Stadt besser kennen, später werden auch Themen wie Nachbarschaft, Gesundheit, Schule und Arbeit besprochen.

Im Auftrag der Fachstelle für Integration Winterthur bietet die Schule ECAP diesen Kurs an. Er wird von der Stadt Winterthur finanziell unterstützt, so-

dass Personen aus Winterthur insgesamt nur 260 Franken, alle anderen 310 Franken bezahlen.

Dauer: 2 Monate
Tage: Dienstag und Donnerstag
Dauer: 14.00 bis 16.20 Uhr

Kosten: 200 Franken für Personen aus Winterthur (plus 60 Franken für das Lehrmittel)
250 Franken für alle anderen Personen (plus 60 Franken für das Lehrmittel)

Ort: Schule ECAP, Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur (Nähe Hauptbahnhof)

Anmelden ab sofort
bei der Schule ECAP
unter der Nummer: 052 213 41 39

Weitere Informationen und Anmeldungen bei:
Schule ECAP
Zürcherstrasse 19
8400 Winterthur,
052 213 41 39
www.ecap.ch

per voi



COMITATO CITTADINO DELLE ORGANIZZAZIONI ITALIANE DI WINTERTHUR

in collaborazione con
Autorità Italiane di Zurigo e Autorità svizzere di Winterthur

organizza la tradizionale

Festa del bambino e della famiglia

Motto: Protagonisti i bambini
Sabato 12 gennaio 2013 dalle ore 19.00 - 24.00 presso la chile grüze Industrie-str.1, 8404 Winterthur

Tutta la collettività e cordialmente invitata a partecipare.

Auguriamo a tutti Buone Feste e Felice 2013!

Die nächste Ausgabe erscheint
am 22. Januar 2013.
Neue Beiträge und Mitteilungen
werden gerne entgegengenommen bis
Dienstag, 15. Januar 2013, 17.00 Uhr unter:
forum.winterthur@hispeed.ch